

Metternich, schau oba!

In der Literatur ist die Klassik eine Epoche, in der sich entweder die Dichter mit der Antike beschäftigten oder in der das literarische Schaffen einen Höhepunkt erlebt.

In Österreich ereignete sich dies zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Raimund, Nestroy, Grillparzer. Nicht wahr? Alles mal gelernt. Gute Feen, Gnome und Waldgeister huschten über die weltbedeutenden Bretter, und die Schicksalsschläge wurden niemals richtig schrecklich, es fand sich nämlich immer irgendwo ein Geist, der nur mit seinem Zauberstab zu wedeln brauchte und alles löste sich in Wohlgefallen auf. Der Mensch stand im Schutze von Märchengestalten, die würden schon alles in Ordnung bringen, wenn mal irgendwas schief ging... nur die Ruhe!

Dies war nicht nur auf der Bühne so. In Österreich regierte zu dieser Zeit Clemens Wenzel Lothar Fürst von Metternich. Dieser lenkte alle Geschicke des Staates, niemand redete ihm drein, weil... wozu denn auch? Es geht ja auch so.. irgendwie... weil irgendwie gehts immer. Warum sollte ich mich dann also aufregen, bringt ja nichts? So dachte man zumindest, dazumal. Man zog sich ins private Schneckenhaus zurück, kümmerte sich um alles innerhalb der eigenen vier Wände, betrachtete nur den eigenen Tellerinhalt, die eigene Suppe, aber über den Rand hinaus blickten wenige. Biedermeier. Die eigenen Probleme und sonst nichts.

Und heute?

Heute leben wir in einer Zeit des partiellen Biedermeier, denke ich mir. Es knüpfen zwar keine Geister und Feen mehr ihre seltsamen Intrigen, nein, gute Geister gibt's keine mehr, aber... es wäre doch schön, wenn es welche gäbe. So kleine Gestalten, die alles Unangenehme abwenden. Aber in der Politik erlebt das Biedermeier eine neue, großartige Klassik. Man braucht sich um nichts zu kümmern... pardon, Fehler: Man kümmert sich um nichts, das machen irgendwelche andere, nur die eigene nächste Prüfung zählt. Nur die und sonst nix.

Was? Wie bitte?

Demokratie? Mitbestimmung? Engagement?

Na ja, gehört hab ich davon schon irgendwann einmal. Aber...

Erstens habe ich keine Zeit.

Zweitens interessiert es mich nicht. Drittens bringt's ja sowieso nichts. Ich bin Techniker. Als solcher gefallen mir Dinge mit hohem Wirkungsgrad. Und wenn ich Aufwand mit Nutzen vergleiche, da sind 100% schon etwas dürftig, nicht?

Wahlrecht?

Ich hab das Recht zu wählen? Na klar! Wehe, wenn ich es nicht hätte, aber dann! Da würde ich mich am Stammtisch furchtbar aufregen. Un-

glaublich! Schweinerei! Weil so geht das ja wirklih nicht, meine Herren! So nicht! Nicht mit mir!

Aber eigentlich brauch ich mich ja gar nicht aufzuregen. Ich hab's ja eh, das **Recht**. Und trotzdem geh ich nicht hin - weil mich ja keiner zwingt. **Wahlpflicht** besteht ja nicht.

Und wenn ich bedenke, wieviele Gleichungssysteme ich in 15 Minuten lösen könnte, wie um Himmels Willen soll ich das jemals wieder aufholen können? Na, wie denn?

70 Jahre Demokratie. Alle Macht geht dem Volke aus.

Und es ist uns schon zu lästig geworden, zur Wahl zu gehen.

Überhaupt wäre es am einfachsten, wenn die guate alte Zeit wiederkehren würde, wenn sich DER KAISER wieder sehr schön freuen dürfte, wenn... wenn einfach alles besser würde.

Metternich, wir brauchen dich! (Für unsere Faulheit.)

"Metternich, schau oba!"

Postskriptum:

Vom 14. bis 16. Mai 1991 sind ÖH-Wahlen.

Ja wirklich!

Christian Grad

k & k
music-service

8020 Graz, Griesgasse 31
Tonträger-Archivierungsverein

CD-VERLEIH